

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 34

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mir gottlob ein geistreiches Gedicht von Gellert in den Sinn, betitelt: «Das Gespenst», dessen Inhalt kurz folgender ist: Ein Hauswirt war von einem Gespenst geplagt, das sich nachts um die zwölften Stunde regelmässig blicken liess. Der Hauswirt liess sich heimlich das Verbannten lehren, aber der Geist entsetzte sich vor gar nichts. Da zog ein Dichter in dieses Haus, was den Hauswirt, der des nachts nicht gerne allein war, sehr freute. Der Dichter las dem Hauswirt viel Verse vor, einmal ein frostiges Trauerspiel. Der Geist hörte zu, aber es fing ihn an zu schauern, sodass er es nicht mehr länger aushalten konnte, und er verschwand bevor der 2. Auftritt an die Reihe kam. Seit jenem Ereignis kehrte der Geist nie mehr in besagtes Haus ein. — Gellert knüpfte an sein Gedicht eine Lehre an: Ein Gedicht, das noch so elend sei, könne doch zu etwas Nützlichem dienen. Das wird dem Verfasser der Verse «Frauen-Röcke, Zukunfts-männerböcke, Zukunfts-männermähren usw.» einen gewissen Trost geben. ckh.

Lieber Nebelpalster!

Ich schicke hier eine Karikatur mit einem Witz dabei ein. Ich hoffe, dass Sie meiner Einsendung im «Nebelpalter» einen Platz

reservieren. Unter dem Bilde wollen Sie bitte meinen Namen ganz ausschreiben.

Erich.

Lieber Erich — so einfach ist es doch nicht — denn wenn's mit dem guten Willen getan wäre, dann wären wir schon lange Millionäre... Grüezi!

Wer vor dem Gesetze den Hut nicht abnimmt, dem soll der Kopf abgenommen werden....

Werthe Red!

Wie Sie wissen werden, ist im schönen Kanton Luzern wieder eine Zu-, besser gesagt eine Hinrichtung fällig.

Im Interesse der fremden Religionen und fremden Touristen möchte ich Sie bitten, bei Zeiten für oder gegen die Vernichtung des keimenden und entkeimten Lebens Stellung zu nehmen. Sowie auch mir damit einen Dienst zu erweisen, ob bei dem Mörder in Luzern der elektrische Stuhl oder der Galgen in Frage kommt. Mit verbindlichem Dank Joseph Galgenauer.

Werter Sauerteig!

Betrifft: Kapieren wir nicht! Palmenöl. Erneut zwingen Sie mich, an der Selbstverleugnungswoche teilzunehmen. Unter dem Pantoffeldruck meiner robusten Frau



(selig) gebar ich wider Willen den Protest in No. 24 Ihres Blattes, mit der Unterschrift «Seelsorger».

In Ihrem Nebelhoroskop sollten Sie eigentlich den Zusammenhang erkennen.

Übermittelte Ihnen dann das Reue-Telegramm «Palmenöl», um wegen Beleidigung Ihre gütige Absolvierung zu erlangen. Sie fragen in No. 30 familiär-ordinär: Ist Ihre Frau durchgebrannt? Ich verzeihe Ihnen (als Gegenwert). Nein, mein Geehrter, sie ist bei 38° verdaut.

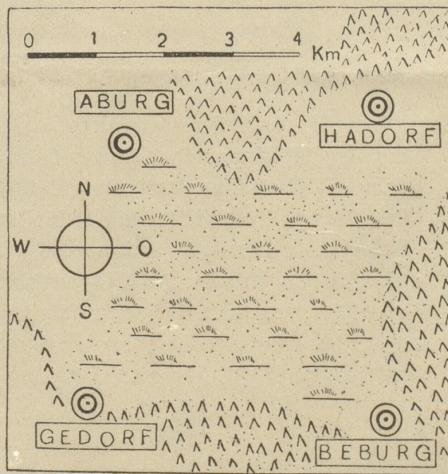
Hoffe, die Klärungsanlage richtig montiert zu haben und empfehle Ihrer werten Firma, auch meine neuen Nebelfilter.

Mit Feriengruß J. F.

Sie scheinen uns ja ein reizender Mann zu sein! Hoffentlich treffen Sie es mit Ihrer nächsten Frau besser — oder gedenken Sie etwa überhaupt nicht mehr zu heiraten? — Drahten Sie bald wieder etwas — Grüezi!

## Denksport

Warum?



Ein Bauunternehmer hatte im Auftrage von vier Gemeinden zwei neue Landstrassen angelegt. Die eine war 10 m breit und führte direkt von Aburg nach Beburg; die andere war 8 m breit und führte — ebenfalls schnurgerade — von Gedorf nach Hadorf. Aburg ist von Beburg 5,5 km, Gedorf von Hadorf 6 km entfernt. Die Abbildung zeigt einen Lageplan vor Erbauung der Landstrassen. Zwischen den vier Dörfern liegt völlig ebenes Heidegelände. Für die Pflasterungskosten war ein Betrag von 2.— Rm. für einen  $m^2$  vereinbart. Warum wurde die von dem Bauunternehmer für Pflasterkosten ausgestellte Rechnung in Höhe von 206,000 Rm. beanstandet?

**Auflösung: Gewissenhafte Kuchenverteilung.** Die acht Keks waren so zu verteilen:

1. Nichte: Backwerk 1 + 8 + 2 + 3
2. Nichte: Backwerk 4 + 6
3. Nichte: Backwerk 5 + 7

Da die Figuren mit mathematischer Genauigkeit gezeichnet waren, konnten ihre Grössenverhältnisse auch berechnet werden. Die Berechnung von 1,8,3 beruht auf einem Lehrsatz des Hippokrates.

## RASIEREN

Sie sich mit

Preis Fr. 3.— p. Schachtel von 10 Klingen. Wo nicht erhältlich, portofreier Versand durch Otto Ed. Kunz A.G., Thun 3.



der  
Schweizer-  
Rasier-  
Klinge

## Graue Haare Haarausfall

verschwinden in einer Woche nachweisbar ohne Mißerfolg mit dem

## Alpenkräuter- Haarbalsam

vom Ull-Balsam-Vortrieb,  
Basel, Mülhauserstraße 141.  
Unschädlich — farbfrei  
tausendfach empfohlen.

## Neues Leben

blüht aus Ihrem ganzen Organismus, wenn Sie von Zeit zu Zeit Ihr Blut von den Selbstgiften und der schädlichen Harnsäure frei machen. Seit vielen Jahren eignet sich hiefür der hochalpine

## Kräuter-Wachholder-Balsam

(Schutzmarke Rophaien)  
weitaus am besten. Derselbe regt Blase und Nieren zu neuer Tätigkeit an und treibt dadurch die Schlacken aus dem Blut. Zudem ist er für Magen und Verdauung ein wahres Labsal.

Alleversand in Flaschen zu Fr. 3.20, Kurflasche Fr. 6.75 nur durch das Urschw. Kräuterhaus Rophaien, Brunnen-Ingenbohl 8. [822]

Konstanz  
a. Bodensee

## Technikum

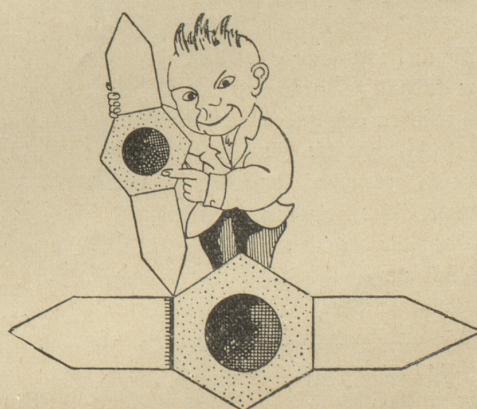
Maschinenbau  
Elektrotechnik  
Flugzeugbau  
Automobilbau

?

Verlangen Sie unsere  
illustrierte Liste über

## hygien. Artikel

Stella-Export, Genf  
Rue Thalberg 4



Hühneraugen auszumerzen  
hilft Euch „Lebewohl“ allein.  
Außerdem wird von den Schmerzen  
dieser Filzring Euch befrein.

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühnerauge - Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.